

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 11 (2004)
Heft: 129

Vorwort: Den Löffel in die Hand nehmen
Autor: Brunnschweiler, Sabina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

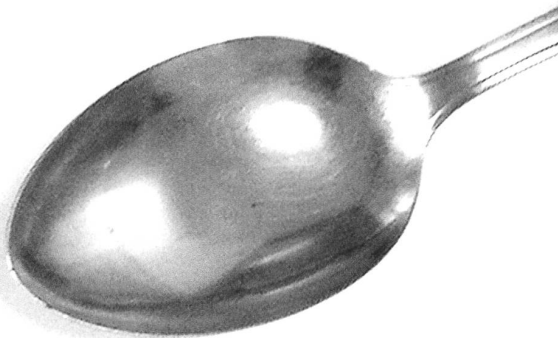
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

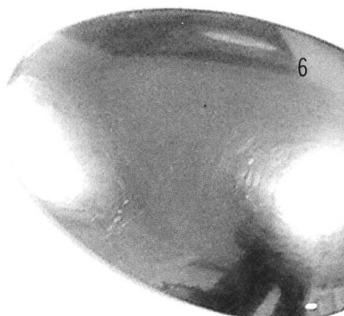
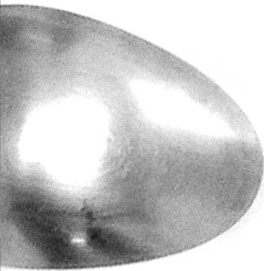
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DEN LÖFFEL IN DIE HAND NEHMEN



«Immer wenn ich nach St.Gallen fahre, bekomme ich Lust auf eine Suppe», sagte letzthin der freundliche Herr gegenüber, im Intercity irgendwo zwischen Wil und St.Gallen. Schon lange Zeit sei das so. Seine Grossmutter lebte im St.Gallischen, und wenn die Familie sie besuchte, sagte die Mutter vor der Abreise: «Fahren wir wieder in die Suppe!» Anscheinend sei es öfters neblig gewesen, erklärte der Herr, «suppig halt». So hatte sich in seinem Kopf die Verbindung von St.Gallen und Suppe festgesetzt. So sehr, dass er als Kind sogar geglaubt habe, die Suppe sei in St.Gallen erfunden worden.

Tatsächlich wird in dieser Stadt der Begriff «Suppe» weit mehr für den sich ausbreitenden Nebel gebraucht als für die Speise – und doch haben wir gerade letzterer ein ganzes Heft gewidmet: Die Suppe als eines der simpelsten Nahrungsmittel erzählt sehr viel über die Bedeutung des Essens, früher wie heute. Und kaum eine Speise hat, es liegt wohl an ihrer runden Form, eine gleichermassen soziale Bedeutung. So trugen Harry

Rosenbaum und Peter Müller eine Kulturgeschichte zur Suppe in sechs Portionen zusammen. Gastrokritiker Matthias Nold wiederum fragte hinter den trendy Theken der Zürcher Suppenbars nach, ob sie wohl bald auch in die Ostschweiz überschwappen. Und Kaspar Surber klopfte bei der Heilsarmee an, «Suppe, Seife, Seelenheil» das Motto dort.

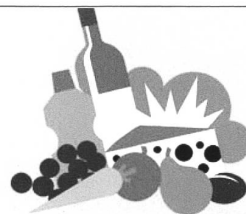
«Manchmal muss man auch eine warme Suppe kochen» – um unserer freundlichen Aufforderung Nachdruck zu verleihen, haben schliesslich Theaterleute und Künstler Saiten ihre vier Suppen-Geheimrezepte verraten: Entstanden sind als Kochanleitung vier Fotostories. Wer den Ofen schon geheizt hat und sich ans Nachkochen macht, sei allerdings vorgewarnt: Die vier Suppen füllen nicht bloss den Magen, sie können, Zaubetränken gleich, auch ungeahnte Wirkungen entfalten, gegen neblige Tage wie gegen soziale Kälte. Wer weiss, vielleicht wurde die Suppe ja tatsächlich in St.Gallen erfunden.

Sabina Brunnschweiler



**Alles was
in eine, um eine
und zur
phantastischen Suppe gehört:**

Lauch, Kohl, Rüebli, Zwiebeln, Sellerie, Gerste,
Kartoffeln, Peterli, Tomaten, Olivenöl, Salz,
weisse Bohnen, Boullion, Speck, dazu Wein,
italienische Spezialitäten, und zum Abschluss
Cantucci auch ein Vin Santo um dieses
toscanische Gebäck darin zu tunken.



CHRISTEN
LEBENSMITTEL RIETHÜSLI
Teufenerstr. 145, 9012 St.Gallen,
christen-lebensmittel.ch

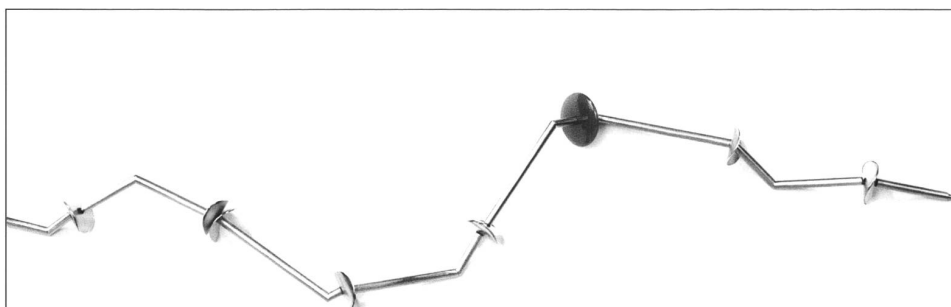
STICKEREI

CaféBar



Ob. Graben 44
9000 St. Gallen
071 222 62 32

Öffnungszeiten
Di - Do 08.00 - 24.00 Uhr
Fr 08.00 - 01.00 Uhr
Sa 09.00 - 01.00 Uhr



doris aepli
goldschmiedin
schmiedgasse 22
9004 st gallen
tel 071 222 39 32

iMac G5 Kompakt.



Geschäftshaus Neuhof
9015 St.Gallen
fon 071 383 44 40

Merkurstrasse 4
9000 St.Gallen
fon 071 223 35 90

